

Tagebuchauszüge zum Thema Geburt, Hausgeburt am 17.12.2008

MITTWOCH 3. Dez. 2008

Habe wieder über die Geburt gelesen und mich darauf eingestellt. Stelle mir vor wie die Wehen sein werden. Denke über die verschiedenen Bezeichnungen nach: „Niederkunft“, „schwere Stunde“, „Wehen“, „Krämpfe“ – Es ist eine große Gnade Kinder aufziehen zu dürfen.

FREITAG 5. Dez. 2008

Habe mein Nest in Ordnung gebracht. Heute war die letzte Untersuchung beim Frauenarzt – CTG schreiben, am Rücken liegen bereitet mir Atemprobleme.

Am 18. Dez. ist Geburtstermin – ich freue mich schon aufs Baby. Es ist schön, wie Frauen einander verstehen. Eine Nachbarin – Muslimin, sie und ich wir mögen uns – sieht dass ich schwanger bin und sagt mir: „Gott wird Dir helfen!“

Wie wahr – Ich weiß ich werde bei den Wehen singend und betend durch die Wohnung schaukeln.

SAMSTAG 6. Dez. 2008

Ich habe gut geschlafen und bin ausgeruht. Habe selten Alpträume aber viele Tagträume.

Male mir aus wie es sein wird. Versuche alles Positive zu sammeln. Inszeniere verschiedene Szenarien. Stelle mir unterschiedliche Abläufe vor.

Das Kleine bewegt sich in mir. Du hast Zeit, bleib nur solange du willst. Wenn du bereit bist, gibst du mir das Zeichen.

MONTAG 15. Dez. 2008

Schwanger sein, der Bademantel schließt nicht mehr, der Bauch wird immer wieder hart, am wohlsten fühle ich mich auf den Knien, auf ein Sofa gestützt.

Der Bauch fühlt sich manchmal an als würde er platzen, er spannt. Die Haut des Bauches ist von blauen Adern durchzogen. Auch die Brüste. Sie hängen wie reife Melonen, sind schwer.

Sie gefallen mir. Ich bade mich in dem Gefühl hochschwanger zu sein. Ich verstehe endlich den Ausdruck „ mit etwas schwanger gehen“ oder „etwas ausbrüten“.

Ich strecke meinen Hintern herausfordernd heraus, streichle mir wohltuend über den Bauch.

Ich genieße meine Fruchtbarkeit. Seht her, ich kann etwas aus mir hervorbringen, einen kompletten kleinen Menschen. Wenn sie mir meine Gebärfreudigkeit streitig machen wollen: Euch wird ich's zeigen!

Niemand kennt mich so gut wie ich selbst, ich weiß, was mir gut tut, warum soll ich nicht dieses Kind zur Welt bringen?

MITTWOCH 17. Dez. 2008 FRÜH

Seit gestern immer wieder Wehen, vielleicht 15x am Tag, laut Arzt ist morgen Geburtstermin.

Bin überrascht wie genau er es vorausgesagt hat. Fühle, dass es nicht mehr lange dauert.

MITTWOCH 17. Dez. 2008 15.03 UHR

Fruchtblase geplatzt, warmes Wasser rinnt aus meiner Scheide, ich habe eine große Binde.

Das Wasser riecht süßlich

MITTWOCH 17. Dez. 2008 16.00 UHR

Glasklarer Schleim mit Blut

MITTWOCH 17. Dez. 2008 VIELLEICHT 22.00 UHR

Gott sei gelobt, Ehre sei Gott in der Höh'!

Kurz vor 18.00 Uhr habe ich ein Mädchen geboren.

3 Stunden nach der Fruchtblase. Ich bin immer noch high von den Hormonen. Alle schlafen, ich kann nicht schlafen, bin rastlos. Bin kurz eingenickt, jetzt aber wach um zu schreiben. Oh Wunder: Ich bin nicht eingerissen, nicht das geringste bisschen (habe auch fleißig meinen Damm massiert) und ich kann aufstehen und selbst zur Toilette gehen. Herr, gib mir Kraft, mit mir selbst und den Kindern geduldig zu sein.

MONTAG 22. Dez. 2008

Ich bin immer noch beeindruckt von der Geburt. Inzwischen waren viele Besucher da, habe allen begeistert davon erzählt. Ich kann sie schon als „orgastische Geburt“ bezeichnen – wie der Film, den wir uns im EKiz angesehen haben. Ich freue mich, wenn ich die Frauen dort wieder sehe. Das ist der Ort, wo ich mich wirklich wohl fühle. Ich bin so stolz auf mich, dass ich es geschafft habe, ganz auf meinen Körper zu vertrauen, mir von niemandem drein reden habe lassen.

Unsere Kleine heißt Itohan Rose, sie hat den Charakter einer verschlafenen Katze.

Alle Welt feiert Weihnachten aber die Geburt meiner Tochter ist für mich sehr viel größer als alles Weihnachten der ganzen Welt.

SAMSTAG 28. Dez. 2008

Die Tage verrinnen langsam. Sie sind ausgefüllt mit waschen, Windeln wechseln, die beiden Großen bei Laune halten. Die dunkle Jahreszeit hat ihren Zenit überschritten. Die Euphorie der Geburt verflüchtigt sich langsam. Gott sei Dank ist das Wetter nicht so schlecht, man kann ab und zu rausgehen. Freue mich jetzt schon auf den Sommer.

Den Geburtsbericht werde ich noch niederschreiben. Die Weihnachtsfilme im Fernsehen flauen langsam ab. Muss aufpassen, nicht zu viel Zeit vor der Glotze zu verbringen.

MITTWOCH 04. März 2009

Rose ist jetzt 2 ½ Monate alt. Sie ist schwer und 10cm länger als bei der Geburt. Es ist Nacht, die beste Zeit für mich zu schreiben, zu lesen oder nachzudenken. Hatte mit einer schweren Hornhautentzündung zu kämpfen. Jetzt ist die 3. Woche, es wird besser.

Es ist schon komisch, ich war nach jedem Kind einmal ordentlich krank. Vielleicht braucht der Körper erst einmal Zeit, bis er realisiert, was passiert ist. ...

